

Vorstand: Prof. Dr. R. Hehlmann (Koordinator), Prof. Dr. D. Hoelzer (stellv. Koordinator), Prof. Dr. C. Aul, Prof. Dr. Th. Büchner, Prof. Dr. H. Döhner, Prof. Dr. G. Ehninger, Prof. Dr. A. Ganser, Prof. Dr. K. Überla.

| | |
|---|---------|
| Vorwort | Seite 1 |
| Erweiterter Vorstand | Seite 2 |
| Zentraler Informationsserver: Aktueller Stand und Planung der Studien- und Diagnostikdatenbanken | Seite 2 |
| Entwicklung der Homepage | Seite 3 |
| STI 571: Übersicht und laufende Studien | Seite 4 |
| Kongressbericht: 10. Internationaler CML Workshop | Seite 5 |
| Kurzmitteilungen aus den Projekten | Seite 6 |
| Kooperation mit der Deutschen Leukämiehilfe | Seite 6 |
| Deutsche MDS-Studiengruppe | Seite 7 |
| Registrierung im Netz | Seite 7 |
| Termine - Impressum | Seite 8 |

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Im Januar fand das zweite jährliche Symposium des Kompetenznetzes mit über 300 Teilnehmern im Kommunikationszentrum des DKFZ in Heidelberg statt. Im Mittelpunkt standen wie auch im Vorjahr Sitzungen von Arbeitsgruppen der einzelnen Projekte. Dabei fand ein reger Austausch in und zwischen den einzelnen Projekten statt mit Erarbeitung der Ziele für die nächsten Monate. Ein halber Tag dieser Fachtagung widmete sich der neuen, erfolgversprechenden Substanz „STI571“. Weltweit wurden bisher 9000 Patienten mit dieser Substanz behandelt, davon allein 900 in Deutschland. Dass solch eine vergleichsweise hohe Patientenzahl in 2 Jahren erreicht werden konnte, ist sicherlich auch der engen Zusammenarbeit der hämatologischen Kliniken und Praxen im Rahmen des Netzwerkes zu verdanken.

Ein weiterer Erfolg des Netzes ist die Kooperation und Vernetzung der AML-Studien. Fünf deutsche AML Studiengruppen arbeiten zukünftig in der Deutschen AML-Intergroup zusammen mit dem Ziel, Vergleichbarkeit zwischen den Studien bzw. Therapie-strategien herzustellen. Um dies zu erreichen, wurde ein Kooperations- und Vernetzungsmodell der deutschen AML-Studien erar-beitet, das auf up-front Randomisation und einem gemeinsamen Standardarm basiert.

Diese Ausgabe des Rundbriefes wird sich schwerpunktmäßig mit den Myelodysplasien und den BCR/ABL-negativen myeloproliferativen Erkrankungen beschäftigen. Außerdem finden Sie auch eine Übersicht über die Behandlung mit STI571 ein-schließlich der laufenden Studien. Erfreulich ist, dass wir zwischenzeitlich 6 Vertreter für den erweiterten Vorstand gewinnen konnten, die wir Ihnen auch in diesem Rundbrief vorstellen.

Abschließend möchte ich Sie auf die diesjährige Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen und Österreichischen Gesellschaften für Hämatologie und Onkologie aufmerksam machen, die vom 30.9.-3.10.2001 im Rosengarten in Mannheim stattfindet. Im Rah-men dieses Kongresses wird am 2.10. auch ein Symposium unseres Netzwerkes stattfinden, das sich mit der uns alle betreffenden und hochaktuellen Thematik der DRGs auseinandersetzt. Daneben werden auch die anderen beiden hämatologisch/onkologischen Netzwerke mit einem eigenen Symposium vertreten sein.

Ich würde mich sehr freuen, Sie im Herbst in Mannheim begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre unseres 2. Rundbriefes.

Ihr

Prof. Dr. R. Hehlmann
Koordinator des Kompetenznetzes